

§ 1. Das Land.

I. Umrisse. Griechenland, der südliche Teil der Balkanhalbinsel, ist durch Gebirgszüge, die beim Olymp im Nordosten beginnen, von der weit größeren nördlichen Landmasse getrennt.

Reiche Küstenentfaltung. Tiefe Meereseinschnitte teilen das Land in 3 Teile, von denen die beiden nördlicheren Halbinseln gleichen, der südliche aber fast als wirkliche Insel bezeichnet werden kann. Alle 3 strecken wieder Halbinseln und Landzungen vor.

1. **Nordgriechenland** (zwischen ambracischem und malischem Meerbusen) mit der Halbinsel Magnesia, die den pagasäischen Mb. abschließt. 2. **Mittelgriechenland** (Hellas im engeren Sinne) mit dem Dreieck von Attika. Der ganzen Ostküste vorgelagert ist die Insel Euböa, an einer Stelle nur durch den schmalen Wasserarm des Eurypus vom Festlande getrennt. 3. **Südgriechenland** oder der **Peloponnes** (Peloponinsel), durch die schmale Landzunge von Korinth (den Isthmus) mit Hellas verbunden (korinthischer und saronischer Mb.), ist der am meisten gegliederte der drei Teile, an Gestalt einem Weinblatt ähnlich, mit der argolischen, der lakonischen (in zwei Spitzen auslaufend) und der messenischen Halbinsel.

Die Hafenbildung ist reicher an der Ost- als an der reichsten Westküste. Eine Inselkette (Berggipfel des eingesunkenen Festlandes) **verbindet** die Ostseite mit Kleinasien; **fingerzeige für den Seefahrer!** Ostseite — Stirn; Westseite — Rücken.

Die Seefahrt wird erleichtert durch Meeresströmungen in der Nähe der Küsten, gleichmäßig wehende Winde und schwaches Auftreten von Ebbe und Flut.

II. Gebirge teilen das Land in Kantone; daher **Zerfall in kleinere und größere Staatengebiete und Mangel an staatlicher Einheit.** — Vorherrschende Richtung Südost.

1. **Nordgriechenland** teilt der Pindus in zwei Landschaften, deren östliche im Süden von zwei westöstlich streichenden Gebirgszügen durchzogen wird: dem Othrys und dem Ota, der den Paß der Thermopylen am malischen Meerbusen freiläßt.